

13./I. 1915.

(Die außerordentliche Staats- Wohltätigkeitslotterie für Kriegsfürsorgezwecke.) Die außerordentliche Staats- Wohltätigkeitslotterie für Kriegsfürsorgezwecke, die im vergangenen Monat eröffnet worden ist und deren Ziehung am 28. d. stattfindet, hat in den weitesten Kreisen der Bevölkerung ganz besonderes Interesse hervorgerufen. Ein sehr ansehnlicher Teil der Lose ist bereits in den ersten Tagen nach Eröffnung des Verschleißes in den Lottoämtern, Tabaktrafiken, Wechselstuben und sonstigen üblichen Stellen verkauft worden. Zwei Momente haben die Aufmerksamkeit des Publikums in erhöhtem Maße auf diese außerordentliche Staats- Wohltätigkeitslotterie gelenkt: Die hervorragend humanen Zwecke, deren Förderung die Lotterie gilt, ist doch ihr Erträgnis zu je ein Drittel der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, dem Kriegsfürsorgeamt des Kriegsministeriums und dem Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern gewidmet, das sind jene drei wichtigen Stellen, in denen alle Kriegsfürsorge kulminiert; die Lose tragen denn auch diesmal als äußere Andeutung ihres Zweckes im Aufdrucke ein rotes Kreuz. Das zweite Moment, das auf die Kauflust des Publikums anregend wirkt, sind die außerordentlich günstigen Gewinnchancen. Denn die Lose kosten bloß

vier Kronen, obgleich die Lotterie 21.146 Gewinne in barem Gelde enthält, die insgesamt 625.000 Kronen ausmachen. Der Haupttreffer beträgt 200.000 Kronen; an diesen reißen sich Treffer zu 50.000, 30.000, 20.000, 10.000 und 5000 Kronen etc., der kleinste Gewinn beträgt 10 Kronen. Mit einem und demselben Lose können auch mehrere Gewinne erreicht werden.